

Karten für Mendelssohns „Paulus“

Großes Oratorienkonzert am 8. November in der Walsroder Stadtkirche

Am Sonnabend, 8. November, findet um 17 Uhr das große Oratorienkonzert der Kantorei in der Walsroder Stadtkirche statt. Es erklingt eines der bedeutendsten und bekanntesten Oratorien der Romantik: Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus“. Karten sind ab sofort unter anderem im Bürgerbüro Walsrode (im Rathaus) erhältlich.

Walsrode. Der riesige Chor von 150 Sängerinnen und Sängern wird ein beeindruckendes Erlebnis für Mitwirkende und Zuhörer bieten. Er besteht aus vier Einzelchören: der Kantorei und dem Jungen Chor Walsrode sowie der Kantorei St. Martini und dem Stadthagener Vokalensemble. Das Orchester L'arco spielt auf authentischen Instrumenten der Mendelssohn-Zeit. Dazu kommen vier Solisten, von denen der Bassist Matthias Gerchen schon seit Jahren in Walsrode bekannt und beliebt ist. Die Gesamtleitung haben der Stadthagener Kantor Christian Richter und der Walsroder Kantor Holger Brandt.

Vorverkaufsstellen (Tickets sind einen Euro günstiger als an der Abendkasse): Tourist



Information Walsrode (Bürgerbüro), ☎ (05161) 977110, Kirchenbüro, ☎ (05161) 485349, ab 4. November. Auf-

grund des großen Andranges wird davon abgeraten, die Karten erst an der Abendkasse zu erwerben.

Großprojekt mit Tradition:

Beim Oratorienkonzert sorgen 150 Sängerinnen und Sängern für ein beeindruckendes Erlebnis in der Walsroder Stadtkirche.

Paulus: Heute musikalische Einführung

Walsrode. Als Einführung in ein großartiges Oratorium des 19. Jahrhunderts bietet Kantor Holger Brandt am heutigen Dienstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr einen Abend zu Mendelssohn Bartholdys „Paulus“ im Gemeindehaus am Kloster in Walsrode an. Zu erleben ist das Oratorium dann am 8. November in der Walsroder Stadtkirche.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) hat durch seine Musik dem 19. Jahrhun-

dert richtungweisende Impulse verschafft; er hat entscheidend die musikalische Romantik geprägt. Der zauberhaften Schönheit und dem zapuckenden, stets positiven Duktus der Musik kann sich wohl kaum ein Zuhörer verschließen.

Was hat Mendelssohn dazu bewegt, der biblischen Person des Paulus ein Oratorium zu widmen? Wie begegnet der jüdischstämmige, zum Christentum übergetretene

Komponist der Theologie des Paulus? Wie verarbeitet er formal und klanglich die komplexe Geschichte des Paulus? Diesen Fragen will Kantor Holger Brandt am Dienstag nachgehen. Mit Einblicken in den Lebenslauf Mendelssohns, kurzen Musikbeispielen und Erläuterungen zur inhaltlichen Gestaltung des Oratoriums will er Musikbegeisterten wie Laien das Werk näherbringen und Appetit machen auf die Aufführung.